

Bundesratsbeschuß

betreffend

die Ausweisung von Ernest Louis Girault aus der Schweiz.

(Vom 16. März 1906.)

Der schweizerische Bundesrat,

nach Einsicht eines von der Bundesanwaltschaft, in Ausführung des Bundesratsbeschlusses vom 20. Februar abhin erstatteten Berichtes vom 15. März 1906, aus dem sich ergibt: Der französische Staatsangehörige Ernest Louis Girault, geb. am 15. Juni 1871 in Paris, Typograph, der bereits im Laufe des letzten Jahres in verschiedenen Schweizerstädten antimilitaristische Vorträge gehalten hat, steht im Begriffe, zum nämlichen Zwecke neuerdings in die Schweiz zu kommen;

in Anwendung von Art. 70 und 102, Ziffer 9 und 10, der Bundesverfassung,

beschließt:

Dem Ernest Louis Girault ist der Aufenthalt im Gebiete der Schweizerischen Eidgenossenschaft untersagt. Er ist im Betretungsfalle zu verhaften und nach Mitteilung dieses Beschlusses nebst Art. 63 *a* des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht vom 4. Februar 1853 an die Landesgrenze zu verbringen.

2. Die Bundesanwaltschaft ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Bern, den 16. März 1906.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

L. Forrer.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

**Bundesratsbeschuß betreffend die Ausweisung von Ernest Louis Girault aus der Schweiz.
(Vom 16. März 1906.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1906
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	12
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.03.1906
Date	
Data	
Seite	1055-1055
Page	
Pagina	
Ref. No	10 021 855

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.